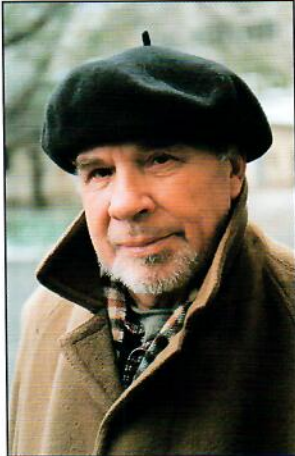


# ALEXEI CHUSTOTCHKO

Ausstellungskatalog







## Alexei Chustotchko

wurde 1931 im Dorf Kreschenka bei Mikhailowsk (Gebiet Novosibirsk/Russland) geboren. Er absolvierte die krasnojarsker Surikow-Kunstschule.

Alexei ist Mitglied des Künstlerbündnisses Russlands; er wurde mehrfach ausgezeichnet. Als Teilnehmer zahlreicher Ausstellungen in Russland und im Ausland wurden seine Arbeiten besonders gewürdigt. Hier sind besonders die Ausstellungen in der russischen Staatsduma sowie im Zentralen Haus der Künstler in Moskau zu erwähnen.

Sein schöpferisches Schaffen begann in Kuibyschew, einer Stadt in der Nähe von Novosibirsk. Hier leitete er ein Malerstudio im Kulturpalast.

Die ersten Arbeiten fielen in die Zeit seiner Tätigkeit im Künstlerfonds. Seine erste persönliche Ausstellung fand 1978 im Iskitimsker Kunst- und Heimatmuseum statt. Von jener Zeit an wurden seine Arbeiten mehrmals in diesem Museum ausgestellt. Und jedes Mal schenkte er dem Museum einen kleinen Teil seiner Werke.

### **W. Orlowa, Direktor des Museums erzählt:**

*„Jede Ausstellung von Alexei Chustotchko ist eine neue Darstellung der Schönheit und Perfektion der Natur. Licht-, Farbenspiel und die zu übertragende Stimmung sind jedes Mal anders. Und einmal bei einer „Jesenin Ausstellung“ fühlte ich, dass seine Landschaften sangen, ein schönes russisches Lied.*

*Dieses Gefühl der Harmonie, der Poesie, Musik und Malerei begleitet alle seine Arbeiten. Deswegen ist es kein Zufall, dass seine Arbeiten bei Sammlern aus der ganzen Welt beliebt sind.“*

Alexei beschreibt die sibirischen Landschaften in ihrer Vielfältigkeit und Weite, zeichnet ein Stimmungsbild der Jahreszeiten. Er lebt und arbeitet in Novosibirsk seit 1964.

Seine Arbeiten befinden sich in privaten Sammlungen in Frankreich, Deutschland, Italien, England, China, Finnland und Amerika.

Vorderseite: Reifende Felder (70x65 cm)



Blick in die Ferne (75x70 cm)



Fluss in der Ferne (70x65 cm)

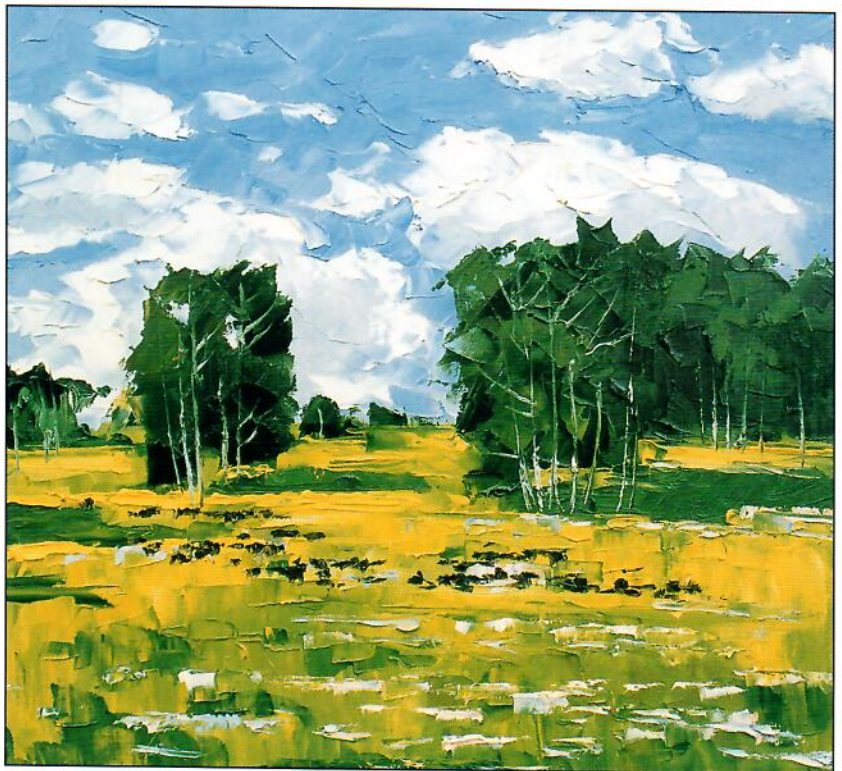


*Ich liebe Deine Hütten und Blumen,  
und Himmel bei sengender Sonne,  
und Geflüster der Weiden am Ufer  
des stillen Wassers.  
Ich liebe es für immer, bis zur ewigen Ruhe.*

**Nikolaj Rubtsov**  
(frei übersetzt aus dem Russischen  
von Natallia Kurlovich)



Abendruhe (60x50 cm)



Frischer Tag (75x70 cm)





Heisser Tag (75x70 cm)



Landschaft am Wasser (75x70 cm)





Hoher Himmel (80x75 cm)



Getreideschober (75x70 cm)





Hochsommer (75x70 cm)

Michail Lermontov (1814-1841)

### DAS VATERLAND

*Ich liebe dieses Land, doch mit besondrer Liebe!  
 Vergebens nur erforscht sie mein Verstand.  
 Nicht Ruhm, vom Rauch der Opfer trübe,  
 Noch satter Hochmut, nur, weil es mein Vaterland,  
 Noch leerer Götzendienst um Überlieferungen -  
 Davon hat nie mein Herz in Schwärmerei gesungen.*

*Doch lieb ich es - warum? Ich weiß es nicht! -  
 Ich liebe seiner Steppen kaltes Schweigen,  
 Der endlos weiten Wälder Wipfelneigen,  
 Den Fluß, der frühlingwild aus seinen Ufern bricht ...  
 Auf einem Bauernkarrn zu poltern durch die Weiten,  
 Tief in die Nacht zu senken mein Gesicht,*

*Wo mir herüberblinkt aus ruhnden Dunkelheiten  
 Mit trübem Blick der Dörfer stilles Licht.  
 Ich lieb den Rauch der Stoppelbrände,  
 Die dunkle Föhre nachts am Wald,  
 Im golden wogenden Gelände  
 Der Birken schimmernde Gestalt.  
 Mit Wonne, die nur wenige kennen,  
 Seh ich die Bauernhütten klein,  
 Mit Stroh gedeckt, die vollen Tennen,  
 Der Fensterläden Schnitzereien;  
 In Lieb, in Feierabendkühle  
 Zu sitzen, wo die Jugend schwärmt  
 Und stampft und pfeift im Tanzgewühle,  
 Und wo man singt und trinkt und lämt.*

(Übersetzt aus dem Russischen von: Erich Weinert)



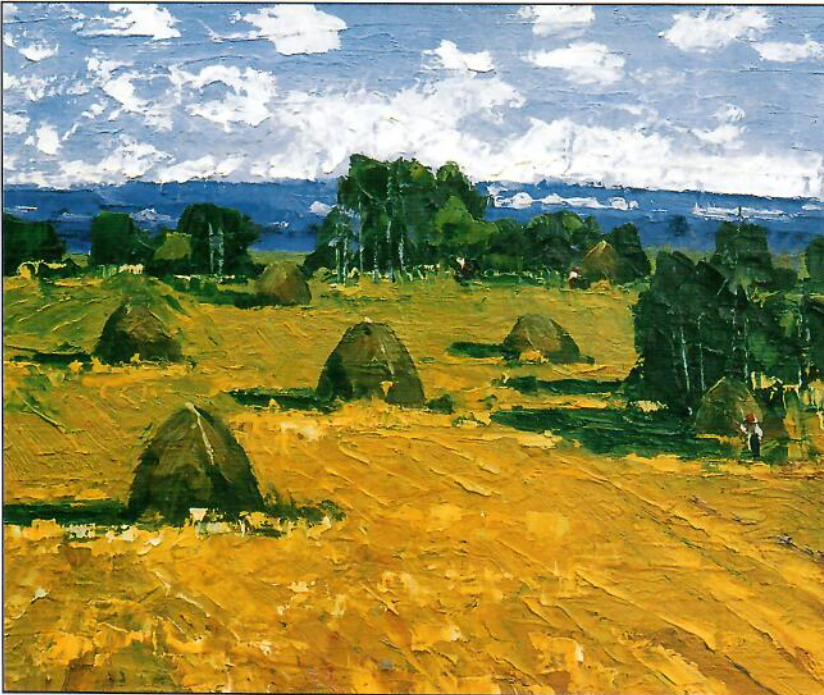


Die Ernte ist eingeholt (70x60 cm)

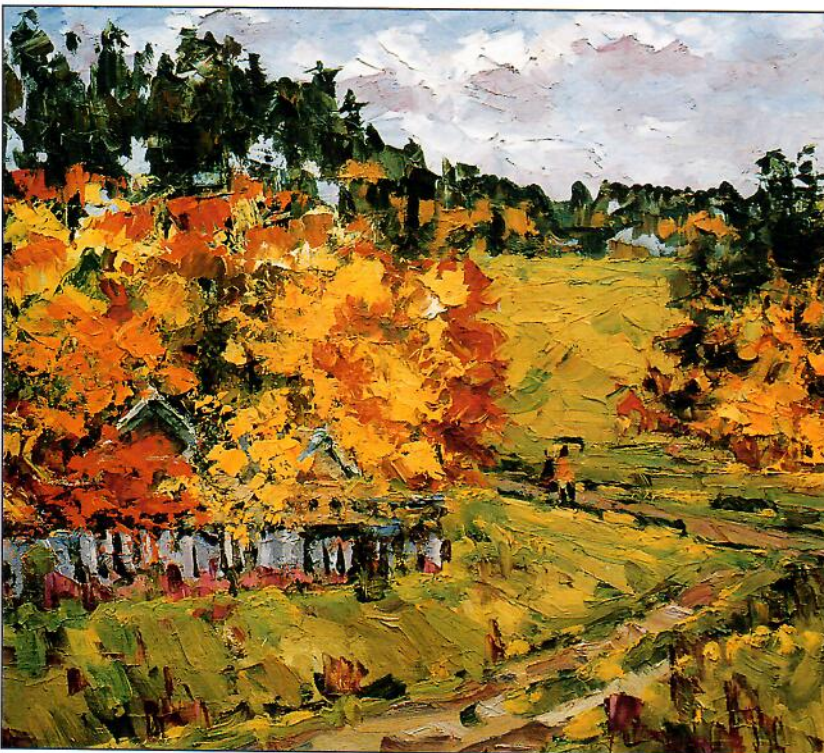


Weite (79x65 cm)





Die Arbeit ist getan (68x54 cm)



Rote Ebereschen (70x65 cm)

*Liebe Heimat! Meine Seele  
träumt vom Sonnenlicht im Wasser  
Ich möchte mich  
in Deiner grünen Weite verlieren...*

**Sergej Jesenin (1895-1925)**

(Frei übersetzt aus dem Russischen  
von Natallia Kurlovich)





Der Weg des Flusses (70x60 cm)



Rote Espen (70x65 cm)





Birkenlied (75x70 cm)



Die Ruhe (70x65 cm)



*Warmer Wind hebt still die Flügel,  
Steppen atmen frisches Sein,  
Und es grünen schon der Hügel  
Horizontwärts fliehnde Reihn.*

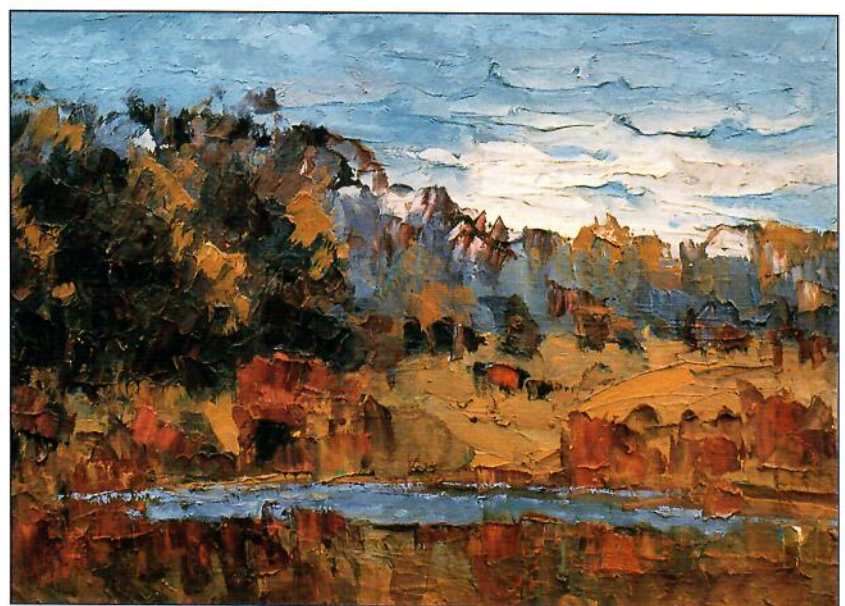
*Aber zwischen ihren Massen,  
Eine Schlange dunklen Graus,  
Führt in Nebel, die verblassen,  
Fern die Landstraße nach Haus.*

*Sorglos steigen stets aufs neue  
In der Himmel Heiterkeit,  
Trillernd in der lichten Bläue,  
Frühlingsvögel weit und breit.*

**Afanasij Fet (1820-1892)**  
(Übersetzt aus dem Russischen  
von Johannes von Guenther)

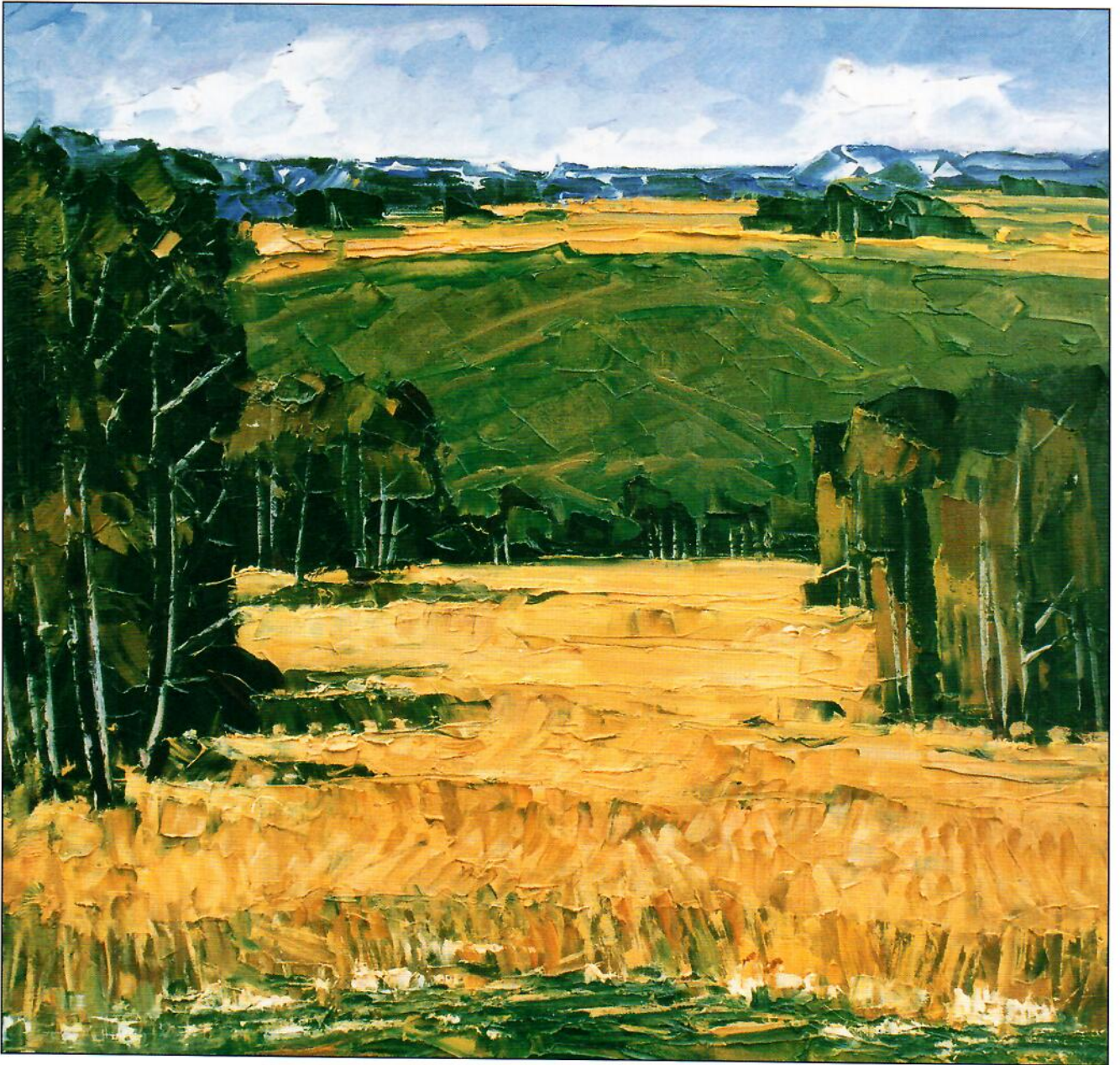


Dörfchen (70x60 cm)



Herbst (70x50 cm)





Die Felder sind reif (80x75 cm)



*Herrliche Landschaft,  
sie ist mir so bekannt:  
Der volle Mond  
über dem weißen Land,*

*Heller, hoher Himmel,  
Schnee glänzt unter den Sternen,  
und ein einsamer Schlitten  
Ist zu sehen in der Ferne.*

**Afanasij Fet (1820-1892)**  
(frei übersetzt aus dem Russischen  
von Natallia Kurlovich)



Der Mond ist aufgegangen (55x50 cm)



Der Winter naht (79x65 cm)





Die Stille (75x70 cm)



Früher Frühling (60x50 cm)



## Lyrik zur Landschaft von Jesenin

*„Die Quelle des Schaffens jedes Künstlers ist die Exaltation über die Vollkommenheit einer Form, die oft unerwartet und unvorhersagbar hervortritt. Die Vorwegnahme dafür ist immer die Arbeit des Künstlers mit der Leinwand und der Natur - ein ständiges Lernen in der Naturwerkstatt. Wenn man immer ein Schüler der Natur bleibt, wobei das Leben und das Schaffen ein Ganzes darstellen, kommt oft die Hoffnung, seine gewagten Gedanken in erkennbaren Motiven zu realisieren, die das Herz und die Seele bewegen.“*

Sergej Jesenin (1895 - 1925)

Einer solcher Künstler, dessen Schaffen voll Begeisterung ist, der die Schönheit Sibiriens besingt, ist Alexei Chustotchko. Zum Realismus hat er sich nach einem langen Entwicklungsweg gewandt. Jede Etappe seines Werdens wurde mit der Suche nach neuen Formen verbunden; seine Arbeiten haben immer durch neue Wege und Ausdruckskraft fasziniert.

Da er die Malerei als Medium zur Übertragung von Energie betrachtet, schenkt der Künstler den Inhalten, den Farben und der Dynamik der Landschaften seiner Kompositionen viel Beachtung. Ohne Angst vor Farben erstellt Alexei mit breiten Pinselstrichen die Elemente seiner Bilder.

Ein kennzeichnendes Merkmal der Werke von Alexei Chustotchko ist nicht nur ihr publizistischer Charakter, ihre Frische und Offenherzigkeit, sondern auch ihre philosophische Gesinnung.

Alle Werke wurden mit einer gemeinsamen Idee geschaffen - die Harmonie der Naturvollkommenheit durch das Prisma der Schönheit einzelner Sujets zu zeigen.

Wenige Künstler bewahren mit den Jahren solche Ausdrucksstärke beim Leiten der Wärme und des Lichts zwischen zwei Gliedern der Weltallkette: Mensch - Natur.

### Ausstellungen von Alexei Chustotchko:

- 2001 Kunsthandlung Ehmer, München / Galerie WebKunsthhaus Weßling
- 2001 Ausstellung zum 70-jährigen Jubiläum, Haus des Künstlerbundes, Novosibirsk
- 2001 Ausstellung zum 70-jährigen Jubiläum, Haus des Präsidenten Russlands der Föderation Sibirien, Novosibirsk
- 2000 Messe „Heim und Handwerk“, München
- 2000 40 Jahre schöpferische Tätigkeit, Gemäldegalerie von Novosibirsk
- 2000 Ausstellung „105. Geburtstag von S. Jesenin“, Haus des Künstlerbundes, Novosibirsk
- 2000 Ausstellung im Zentralen Haus der Künstler, Moskau
- 1999 IX. Ausstellung Russischer Künstler, Manege, Moskau
- 1999 Ausstellung im Zentralen Haus der Künstler, Moskau
- 1998 Ausstellung zum 150. Geburtstag von V. Surikov, Krasnojarsk
- 1998 Ausstellung in der Staatsduma Russlands, Moskau
- 1998 Persönliche Ausstellung im Zentralen Haus der Künstler, Moskau
- 1997 Ausstellung zum 102. Geburtstag von S. Jesenin. Haus des Künstlerbundes, Novosibirsk
- 1996 Persönliche Ausstellung im Zentralen Haus der Künstler, Moskau
- 1996 Messe Leipzig
- 1995 Messe „Heim und Handwerk“, München
- 1994 Messe „Heim und Handwerk“, München